

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 287 (2014)

**Artikel:** Eso isch es gsy!  
**Autor:** Wiedmer-Mani, Erika  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-656958>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eso isch es gsy!

Christian zieht dr Rissverschluss vor Jagge zue, schlüft i d Hensche u setzt dr Helm uf. Er stygt uf ds Töffli.

«Tschüss» – u scho isch er ume Egge verschwunde. Mys «Häb Sorg» ghört er nume gar nid meh. Ganz z schwyge vo de Ermahnige, won i ihm süsch no ha welle mit uf e Wäg gee. «Es isch de glatt», han i no welle säge, u «pass uf, es het de viel Verkehr.» Ja u was ächt no!

Als Grosi het me imel gwüss ds Rächt, de Chind Ermahnige mit uf e Wäg z ge. Schliesslich het me toll meh wäder es halbs Jahrhundert Zyt ghäbe für Erfahrig z sammle. Aber die Ermahnige chasch grad so guet i ds Blaue usi posune. Es lost dr sowieso niemer zue. U nützte si uberhuupt öppis?

U wie hi mier s dennzumal ghäbe? Jitz chumen i grad fin echly i ds Nahsinne.

E Töffliprüefig hi mier nie gmacht. Afangs Säczgerjahr, wo die Vehikel bi üs im Bärgebiet sy ufcho, het dervo niemer nüt gsiit. Dr Vatter, wo nie het es Outo gha, isch underinisch fin echly mobil gsy. Jitz het er im Ustag für uf d Alp Menige ga z zune nid meh jedes Mal müesse Brünel yspanne.

Uf ds Vatters Töffli hi o mier glehrt fahre. Eso schwirig sygi das de nid, hi myner Schweschteri gsiit. Vo de Brüeder ganz z schwyge. Also mich hets no schwirig tuucht. Wen i Vollgas ha gee u derzue ha bremset, so isch das cheibe Töffli vor ufgstande wie es Ross. Das han i mier ds Läbe lang müesse la fürha.

Aber Töffli gfahre bin i glych. Ohni Helm, wohlverstande. Es we niemerem im Schlaf i Sinn cho, dass me sötti e Helm trage. Het me vorhär alli Nidle, wos im Summer a Menige geh het, zu Anke verarbitet u jede Samstig i ds Tal zur Sammelstell bracht, het me jitz all Tag

e Zäheliterchanne Nidle i ne grosse Rucksack glade u isch mit dere uf em Töff i ds Tal gfahre.

Di Schleg, wos dür d Würbelsüle uehi het gee uf dem löcherige Natursträssli, chani mier nume vorstelle. Mier het me e so ne Fahrt nid zuetruet. Viel isch dr Vatter sälber gange, aber o d Brüeder oder d Schweschteri.

Hingäge i d Schwend zum Unggle ga heue bini de viel mit em Töffli. U dröhlt han i o. Di jüngerer Schwester u ich hi für ga z heue nume is Töffli zur Verfügung ghäbe. Guet, mit hätti am Abe o bim Unggle u dr Tante chenne übernachtete. Aber entwäder sy mer beide dert blibe oder beide hiim. U de sy mer halt uf em glyche Töffli gfahre. Das hiisst, Käthle isch gfahre u i bi hinder druf.

U wie die gfahre isch – dür d Staldemaadchere ahi! Üser Haar hi im Fahrtwind gflatteret u wiel i zum Töfflifahre mischtens eso blödi Sunnigschüeleni ha anegha mit em Metallabsatz, hets hinerusi no Funke gjagt. Imel we alz Brüele nüd gnützt het u i ha gmiint, i müessi hälfe brämse.

Vercherstafeli u dergattig het me nid kennt. Me het grad gschouet, we me i d Strass yboge isch, dernebe het öpe jede ds Gfüehl gha, dr ander gschouet.

Inisch bin i sogar bis Wimmis mit em Töffli. Ga kirschne. Dert hets bedütend meh Vercher gha u allwäg o Tafeli, won i nid kennt ha. Ohni Gwüssensbisse han i da eme Outo dr Vortritt gno. Dr Fahrer het zwar ghornet. Aber i bi denn imene Alter gsy, wo mer hie u da ine ghornet het. Kollegi, wo isch bi mer gsy, het mi ufklärt. Das sygi jitz also ganz gefährlich gsy – das, won i da gmacht hig.

I bi emel heil u ganz ummi hiim cho. Aber e begnadeti Verkehrsteilnehmere hättis us mier allwäg nie gee.